

LIEDER UND GESÄNGE

von

H. Heine, Kannegiesser und H. Stieglitz

mit

Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

und

MADAME SCHRÖDER-DEVRIENT

zugeeignet

von

C. G. REISSIGER,

Königl. Sächs. Kapellmeister.

*Op. 89.
18^{te} Liedersammlung.*

*Eigenthum des Verlegers.
Eingezeichnet in das Archiv der vereinigten Musikalien-Verleger.*

Preis 16 Gr.

Dresden, bei Wilhelm Paul.

Allegro.

Nº 1. LIED.

3

C. G. Reissiger, Op. 89.

Sehr munter, etwas desperat vorgefragen.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V. 1. Du hast Di-a-man-ten und

V. 2. Auf Dei - ne schö - nen

V. 3. Mit Dei - nen schö - nen

1. Per - len, hast Alles was Menschenbe - gehr, — und hast die schön - sten Au - - - - - gen,
2. Au - gen hab' ich ein gan - zes Heer — von e - wigen Liedern ge - dich - - - - - tet, } (V. 1. 2. 3.) mein Liebchen was
3. Au - gen hast Du mich gequält so sehr, — und hast mich zu Grunde ge - rich - - - - - tet,

2 mal D. S. Schluss.

(1. 2. 3.) willst Du mehr, mein Liebchen was willst — Du mehr?

H. Heine.

2 mal D. S.

Nº 2. OMARS NACHTLIED. (Aus H. Stieglitz Bilder des Orients.)

Andantino.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V. 1. Hell glühn — die Ster — ne im
V. 2. Sanft bebt — die Lip — pe, die
V. 3. Ihr Au — — gen dro — ben, ihr

1. dunk — — len Blau, voll duf — — ten die Blu — men im A — — bend-thau, und in — — der
2. Wan — — gen glühn, die schön — — ste Ro — se im Myr — — then-grün, und schlü — ge sie
3. Ster — — ne hier, ihr Blu — — men-wan — gen, du Blü — — then-zier, o weilt' — — ich

1. Lau — be, von Büß — — büßs Lied süß ein — — ge — sun — gen, schlum — mert Na — hid. D.S.
2. erst — — die Au — — gen auf, ihr Ster — — ne hemm — tet den Strah — len — lauf.
3. e — wig in dei — — ner Pracht! o Blu — — men! Ster — ne! o sel' — — ge Nacht!

Con moto.

Nº 3. LIED.

SINGSTIMME.

mf *con espress.*

V.1. Ach wüssten's die Blumen, die klei - nen, wie tief ver - wundet mein Herz, sie wür - den
V.2. Und wüssten's die Nach - ti - gal - len, wie ich so traurig und krank, sie lies - sen
V.3. Und wüss - ten sie mein We - he, die gold - nen Ster - ne - lein, sie kü - men aus
V.4. Die al - le können's nicht wis - sen, nur Ei - ne kennt meinen Schmerz; sie - hat ja

PIANOFORTE.

Im ersten und letzten Vers *ff* und etwas ritardando.

sf *sf* *sf*

1. mit mir wei - nen, zu hei - len mei - nen Schmerz, zu hei - len mei - nen Schmerz! _____
2. fröh-lich er - schal - len er - qui - cken - den Ge - sang, er - qui - cken - den Ge - sang. _____
3. ih - rer Hö - he und sprä - chen Trost mir ein, und sprä - chen Trost mir ein! _____
4. selbst zer - ris - sen, zer - ris - sen mir das Herz, zer - ris - sen mir das Herz! _____

H. Heine.

sf *deces.*
marcato.

2. 3. 4. Schluss.

ritard.

N^o 4. DAS FISCHERMÄDCHEN.

Andantino.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Du schö - nes Fi - scher

mäd - chen, treibe den Kahn ans Land; ——— komm' zu mir und setze Dich nie - der, wir ko - sen Hand in Hand; ———

leg' an mein Herz Dein Köpf - chen und fürchte Dich nicht zu sehr, ver - traust Du Dich doch sorg - - los täglich dem wil - den.

Meer. Mein Herz gleicht ganz dem Meere, hat Sturm und Ebb' und Fluth!

und man - che schö - ne Per - le in sei - ner Tie - fe ruht, manche schöne Per - le in

seiner Tie-fe ruht, in sei-ner Tie - fe ruht! H. Heine.

Andantino.
Mit religiöser Empfindung.

Nº 5. VORGEFÜHL.

SINGSTIMME.

V.1. Hol - - - der Früh - - - ling,
V.2. Süs - - - se Lie - - - be,
V.3. Le - - - ben jen - - - seits,

(V. 1. 2. 3.) noch bist du nicht da,

PIANOFORTE.

p

ere - - - seen - - - do.

p

1. 2. 3. a - - - ber na-he schon, ganz nah! 1. Du bräut - - - li - che Dämm' - - - rung, Ver - mäh - - - lungs -
 2. Hold - se - - li - ger, in - - - ni - ger Her - - - zens -
 3. Du Schn - - - sucht nach o - - - ben, du se - - - li - ge

cres.

1. nacht, wo die Erd' in den Ar - - - men des Him - - - mels er - wacht!
 2. blick, ü - ber - schweng - - - li - ches himm - - - lisch ver - jün - - - gen - des Glück!
 3. Nacht, wo der Schlü - - - fer zum Früh - - - ling des Him - - - mels er - wacht!

mf

ere - - - seen - - - do.

deces.

p ri - tar - dan - do. a Tempo e strin - gen - do.

1.2.3. Ah - nung, ach Ah - nung, wie lieb - lich, wie hehr! Hast du, Er - füllung, der Wonnen noch mehr? der

pp *f* *sf* *f*

rallent.

1.2.3. Won - nen noch mehr? ————— Kannegiesser.

rallent. *p* *pp*

loco.

Ped. rallen - tan - do.

8

Andantino quasi
Allegretto:

Nº 6. ALI UND FATME.
(Aus H. Stieglitz, Bilder des Orients.)

SINGSTIMME.

Innig:

PIANOFORTE

pp

„Schöne Fatme, Deiner Augen dunkle Pfei-le brennen glü-heud wie des Mit-tags Sonnen-

strahlen in mein lie-be - dürstend Herz. Schöne Fatme, lass mich ruhen in dem Schatten Deiner Liebe, gieb am A-them Deines Mundes Kühlung

meiner heis - sen Qual.“ „A - li, schürfe meine Schmerzen nicht durch Hermuth süs-ser Hor - - te; seit der Fa-ter uns ge-

sf p

deces. con espressione.

schieden, ward ich A-bul-has - sans Weib. Flich, o A-li, theu - rer A-li, flie-he sei - nes Argwohns Auge! Sein sind die - se Ro - sen -

gärten, sein die Lau - be von Jas - min, flich, o A-li, theurer A - - li, flich, o

A - li, theu - rer A - - li! " „Nein, bei mei - ner heißen Lie - be! nicht ent - flich ich A - bul -

un poco più mosso.

hassan; bei der Flamme meines Schwertes! Du bist mein; o Ju - gend - braut! Und er stürzt in ih - re

Zart. Arme, presst sie an die heisse Lippe, und sie fühlt in sei - nem Kus - se glühnde Lie - be Pfeil auf Pfeil, glühnde Lie - be Pfeil auf

Tempo 1^o

Pfeil. Da tritt aus der dunkeln Laube Abul - hassan grimmen Zornes: „Ha! nichtswürdiger Ver -

Animato.

rüther, füh-le mei-ner Ra-che Strahl!“ Und sie ziehn die krum-men Sä-bel, und sie bli-tzen Hieb auf

Hie-be; Fatme zittert, Abul-has-san schäumt und tobt in jä-her Wuth. A-ber A-li schwinget muthig sei-ne

sieg-ge-wohnte Klinge, bis der wil-de A-bul-has-san ihm—den ta-pfern Arm ge-lähmt, und nun

pp

Hieb auf Hieb den Schädel spal-tet ihm der grimme Sie-ger, dass vom To-desstreich ge-trof-fen er zu Fat-me's Füß-sen sinkt.

f *p* *pp*

A - ber Fat - - me schmerz - durch - drungen fasst das Schwert des Hin - - ge -

sunk - nen, spaltet Lieb' und ra-che - glühend A-bul-hassans dunkles Haupt, dann auf A-li nieder - stür-zend:

f *sf* *pp* *sf*

poco a poco rallentando.

„Ruh' im Schatten meiner Liebe, saug' am Athem meines Mundes Kühlung Deiner heis-sen Qual, ———— Deiner heis - - sen Qual!“

Piano accompaniment for the first system, featuring dense chordal textures in the right hand and a more active bass line. Dynamics include *pp*, *sf*, and *pp*.

Piano accompaniment for the second system, continuing the dense chordal texture. Dynamics include *pp* and *rallent.*

Piano accompaniment for the third system, concluding the piece with a final chord. Dynamics include *p* and *sf*.

Ar-me des Ge - lieb-ten Tod die heis-se Lie-be kühlt! ————

